

sen, und folglich nothwendig einen Anfang müssen gehabt haben, und daß sie auch den Anfang nicht von sich selbstn gehabt. Weil nun nichts ist, daß sich selber herfür bringet, so folgt, daß sie müssen seyn in der Zeit durch einen andern herfür gebracht, und dieser andere muß nothwendig entweder die Materie selbstn seyn oder jemand anders von der Materie unterschieden. Nun aber können solche Formen nicht in der Zeit herfür gebracht seyn, weder durch die Materie, noch durch eine andere Sache, die von der Materie unterschieden, wo es nicht GOTT selbst ist, als welches auf solche Weise bewiesen wird.

Wenn die ewige Materie in der Zeit solche Formen herfür gebracht, so müste nothwendig vorher, ehe sie herfür gebracht worden, eine endliche oder unendliche Zeit verflossen seyn: Nun aber ist keine endliche Zeit verflossen, sintemahl unter dem, was von Ewigkeit her ist, als die Materie seyn sol, und unter dem, was nicht von Ewigkeit ist, wie die Formen oder die Herfürbringung selbiger, mehr als eine endliche Zeit zwischen ist. Und was noch mehr, es müste folgen, daß eine endliche Zeit, dergleichen diejenige seyn würde, die da nach Erschaffung solcher

cher